



11

ZWISCHENBERICHT HJ/2009

609

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009
HALBJAHRESFINANZBERICHT

LANXESS
Energizing Chemistry

Kennzahlen

in Mio. €	Q2/2008	Q2/2009	Veränderung in %	HJ/2008	HJ/2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.765	1.238	-29,9	3.300	2.292	-30,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	223	112	-49,8	443	178	-59,8
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	12,6%	9,0%		13,4%	7,8%	
EBITDA	180	108	-40,0	389	170	-56,3
EBIT vor Sondereinflüssen	159	50	-68,6	318	53	-83,3
EBIT	116	43	-62,9	261	42	-83,9
EBIT-Marge	6,6%	3,5%		7,9%	1,8%	
Konzernergebnis ¹⁾	55	17	-69,1	159	3	-98,1
Ergebnis je Aktie (€) ¹⁾	0,66	0,20	-69,7	1,91	0,04	-97,9
Cashflow aus operativer Tätigkeit	82	157	91,5	127	279	>100
Abschreibungen	64	65	1,6	128	128	0,0
Auszahlungen für Investitionen	66	57	-13,6	100	109	9,0
Bilanzsumme ¹⁾				4.592 ²⁾	4.985	8,6
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter) ¹⁾				1.339 ²⁾	1.375	2,7
Eigenkapitalquote ¹⁾				29,2% ²⁾	27,6%	
Nettofinanzverbindlichkeiten				864 ²⁾	719	-16,8
Mitarbeiter (Stand 30.06.)				14.797 ²⁾	14.335	-3,1

1) Vorjahreswert angepasst

2) Bilanzstichtag 31.12.2008

HIGHLIGHTS

2. QUARTAL 2009



HAUPTVERSAMMLUNG 2009 – HOHE PRÄSENZ UND ZUSTIMMUNG

Erstmals lud LANXESS am 7. Mai 2009 zur Hauptversammlung in die LANXESS arena. Auch in diesem Jahr übertraf die Präsenz mit 60,94 % des stimmberechtigten Grundkapitals das Vorjahresniveau. Die fast vollständige Zustimmung zu allen Tagesordnungspunkten unterstrich das ungebrochen hohe Vertrauen der Aktionäre in das Management und seine Strategie.

Im Rahmen der Hauptversammlung präsentierte LANXESS auch die Geschäftszahlen zum ersten Quartal. Der Konzernumsatz fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31,3% auf 1,054 (1,535) Mrd. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen sank um 70% auf 66 (220) Mio. €. Trotz eines Nachfragerückgangs in allen Geschäftsbereichen konnte ein positives operatives Ergebnis erreicht werden. Wesentlich dazu beigetragen hat die konsequente Umsetzung des Maßnahmenpakets „Challenge09“.

BAU DES NEUEN BUTYLKAUTSCHUKWERKS IN SINGAPUR VERSCHOBEN

Angesichts der anhaltenden Weltwirtschaftskrise und des damit verbundenen Nachfragerückgangs soll die Produktion in Singapur nun im Jahr 2014 starten. LANXESS nutzt die Verschiebung, um eine innovative Technologie zur Herstellung von Butylkautschuk zur industriellen Serienreife zu bringen und dann im neuen Werk einzusetzen. In Singapur wird dadurch das weltweit modernste Werk mit einer einzigartigen Verfahrenstechnik entstehen. Ursprünglich sollte die bis zu 400 Mio. € teure Produktionsstätte mit einer Kapazität von rund 100.000 Tonnen den Betrieb im Jahr 2012 aufnehmen. Unabhängig von der Projektverschiebung wird LANXESS seine Präsenz in Singapur weiter ausbauen. Zurzeit verhandelt der Konzern mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Singapur (EDB), um künftig das globale Geschäft der Business Unit Butyl Rubber von dort aus zu leiten.

ZWEITER GROSSER VERTRAG MIT HANKOOK TIRE UNTERZEICHNET

LANXESS wird Hankook Tire von 2010 bis 2014 mit Butylkautschuk beliefern. 2007 hatten die beiden Unternehmen bereits einen großvolumigen Vertrag über die Belieferung mit Lösungs-SBR-Kautschuk und Polybutadien-Kautschuk geschlossen. Hankook Tire ist einer der am schnellsten wachsenden Reifenhersteller und weltweit die Nummer sieben. Das Produktspektrum umfasst Radialreifen für Pkw und Nutzfahrzeuge.



INHALT

	KENNZAHLEN				
1	Q2 IM ÜBERBLICK				
2	LANXESS AKTIE				
4	KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT	14	VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS	23	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	14	Gewinn- und Verlustrechnung	24	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
7	Geschäftsentwicklung in den Regionen	15	Bilanz	25	KONTAKT/IMPRESSUM
8	Segmentdaten	16	Eigenkapitalveränderungsrechnung		
11	Vermögens- und Finanzlage	16	Gesamtergebnisrechnung		
13	Wesentliche Chancen und Risiken	17	Kapitalflussrechnung		
13	Ausblick		Segmentierung nach		
13	Nachtragsbericht	18	Geschäftsbereichen und Regionen		
		20	Verkürzter Anhang		

„Wir haben in der Vergangenheit immer betont, dass wir auf der Suche nach kleinen oder mittleren Unternehmen sind, die für LANXESS einen Mehrwert bieten und strategisch gut in unser Portfolio passen. Die beiden Transaktionen folgen der erfolgreichen Akquisition der Petroflex S.A., einem der führenden süd-amerikanischen Hersteller von synthetischem Kautschuk.“

Dr. Axel C. Heitmann

AKQUISITIONEN IN ASIEN STÄRKEN BUSINESS UNIT BASIC CHEMICALS

Zwei Übernahmen von LANXESS in Indien und China markieren weitere Meilensteine der langfristigen Wachstumsstrategie in Asien. Für 82,4 Mio. € inklusive Schulden übernimmt LANXESS India Private Ltd. die Chemiegeschäfte und Anlagen des börsennotierten indischen Unternehmens Gwalior Chemical Industries Ltd. Das Closing wird für Ende des dritten Quartals 2009 erwartet. Gwalior, mit Hauptsitz in Mumbai, ist in Indien ein führender Produzent von Benzylprodukten und weltweit einer der führenden Hersteller von Schwefelchloriden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 erreichte Gwalior einen Umsatz von 45,7 Mio. €. LANXESS wird seine Marktposition in Indien darüber hinaus mit der geplanten Inbetriebnahme des neuen indischen Standorts Jhagadia stärken: 2010 wird Jhagadia der größte Produktionsstandort von LANXESS in Indien sein.

In China erwirbt LANXESS die Geschäfte und Produktionsanlagen der Jiangsu Polyols Chemical Co. Ltd. Der Abschluss dieser Transaktion wird für das dritte Quartal 2009 erwartet. Das Unternehmen stellt hauptsächlich das Polyol Trimethylolpropan her, das beispielsweise zur Herstellung von Schmierstoffen, Anstrichfarben und Lacken verwendet wird. Jiangsu Polyols erzielte 2008 einen Umsatz von rund 10 Mio. €.

NEUE PARTNERSCHAFT MIT RUSSISCHEM KAUTSCHUKHERSTELLER HALOPOLYMER

Durch eine weltweite Vertriebspartnerschaft dehnt die Business Unit Technical Rubber Products ihre Aktivitäten auf den Markt der Fluorkautschuke aus, deren globales Marktvolumen mehr als 20.000 Tonnen/Jahr beträgt. LANXESS will mittelfristig einen signifikanten Anteil unter dem Namen Levatherm F vermarkten. Halopolymer wird den russischen Markt wie bisher selbst bedienen.

ERFOLGSFAKTOR INNOVATION

Im Rahmen des zweiten „LANXESS Innovationstag“ präsentierten rund 200 Experten aus dem Unternehmen ihre aktuellen Projekte und unterstrichen damit die steigende Bedeutung von Innovation für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Zum Abschluss wurden von Andreas Pinkwart, Forschungsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, die „LANXESS Innovation Awards“ an herausragende Entwicklungsteams verliehen. Die LANXESS Innovationsoffensive 2009 umfasst nicht nur ein um 10% gesteigertes F&E-Budget. Seit dem Jahresbeginn sorgt auch das Team der neuen Group Function Innovation als „Innovationsdrehscheibe“ für die Entwicklung optimierter Produktionsverfahren, neuer Produkte und Anwendungen.



LANXESS AKTIE

Zu Beginn des zweiten Quartals 2009 setzte sich die Erholung an den weltweiten Börsen fort, die sich seit März langsam abgezeichnet hatte. Mitte Mai erreichte der deutsche Leitindex DAX erstmals seit Anfang Januar wieder die Marke von 5.000 Punkten.

Die Unternehmens- und Konjunkturnachrichten aus den USA blieben die wesentlichen Einflussfaktoren für die Stimmung an den weltweiten Börsen. Anzeichen für eine Bodenbildung der Rezession in den USA und positivere Impulse des dortigen Immobilienmarkts brachten erstmals seit Monaten wieder etwas Optimismus in den Markt. Der US-amerikanische Leitindex Dow Jones schaffte zum ersten Mal seit Wochen wieder den Sprung auf 8.500 Punkte. Getrieben insbesondere durch die Vorgaben aus den USA legten auch die deutschen Indizes zu. Der Leitindex DAX überschritt Mitte April die 4.500 Punkte-Marke und kletterte im weiteren Quartalsverlauf wieder über 5.000 Punkte. Mit über 5.100 Punkten Anfang Juni erreichte er dann seinen höchsten Stand im zweiten Quartal. Zum Stichtag 30. Juni lag der DAX bei 4.809 Punkten und erzielte im Vergleich zum Vorquartal ein Plus von 17,7%. Der MDAX zeigte sogar ein deutliches Plus von 30,0% und kam zum Quartalsende auf 5.754 Punkte. Am 2. Juni hatte er zum ersten Mal im laufenden Jahr wieder einen Schlussstand von über 6.000 Punkten angezeigt. Ebenfalls positiv entwickelte sich der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM, der mit plus 13,0% auf 330,38 Punkte kam.

Die LANXESS Aktie profitierte von der freundlicheren Stimmung an den Aktienmärkten und zeigte nach ihren Kursverlusten zu Jahresbeginn im zweiten Quartal eine positive Entwicklung. Zum Ende des Berichtszeitraums wies sie mit 17,66 € ein Plus von 37,6% im Vergleich zum Ende des Vorquartals auf. Mit ihrer Performance setzte sich die LANXESS Aktie damit deutlich von ihren Vergleichsindizes

MDAX und Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM ab. Zudem profitierte sie zum Ende des zweiten Quartals von der wiederbelebten Nachfrage nach konjunktursensibleren Werten, für die eine frühzeitige Erholung im Markt erwartet wird.

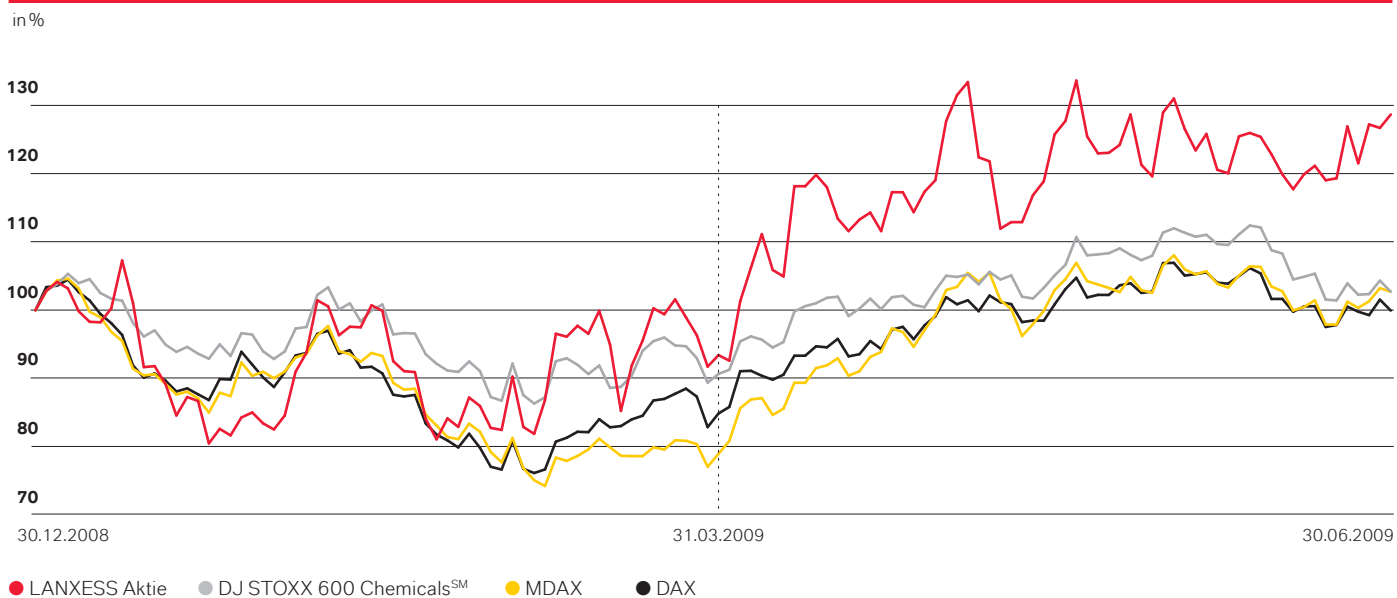
Zu Beginn des laufenden dritten Quartals zeigte sich die LANXESS Aktie weiterhin robust, setzte ihren positiven Kurstrend fort und erreichte im Juli erstmals seit Ende September 2008 wieder die Kursmarke von 20 €.

LANXESS Informationen im abgelaufenen Quartal betrafen etwa die erfolgreiche Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € im Fremdkapitalmarkt Anfang April. Weiterhin stellte LANXESS seine Q1 2009-Ergebnisse vor, die vor dem Hintergrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds den erwarteten Nachfrageeinbruch widerspiegeln. Zudem berichteten wir über die zunehmend wirksame Umsetzung der Maßnahmen gegen die Krise im Rahmen des Challenge09-Programms, die Ende Januar vorgestellt worden waren. LANXESS erläuterte die Quartalsergebnisse und Maßnahmen ebenfalls seinen Aktionären auf der Hauptversammlung, die am Tag der Q1-Ergebnisveröffentlichung in Köln stattfand. Die vertretenen 60,94% des stimmberechtigten Grundkapitals sprachen LANXESS mit einer deutlichen Zustimmung zu allen Tagesordnungspunkten ihr Vertrauen aus und legten damit eine wichtige Grundlage für unser Unternehmen im laufenden schwierigen Geschäftsjahr 2009.

Aufgrund der anhaltenden Wirtschaftskrise fiel im abgelaufenen Quartal zudem die Entscheidung über die Verschiebung der geplanten Butylkautschuk-Produktion in Singapur. Diese soll jetzt im Jahr 2014 mit einer verbesserten Technologie an den Start gehen, für die LANXESS jüngst einen Durchbruch erzielt hatte.

Im Blickpunkt des zweiten Quartals stand darüber hinaus die Information zu zwei Akquisitionen in den BRIC-Staaten, die den LANXESS Geschäftsbereich Basic Chemicals stärken (siehe auch Seite 1). Damit setzt LANXESS auch in einem schwierigen Marktumfeld seine Unternehmensstrategie – gerade in den wichtigen Wachstumsregionen China und Indien – gezielt fort.

Performance der Aktie im Indexvergleich



LANXESS Aktie

		Q4/2008	Q1/2009	Q2/2009
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	83.202.670	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	1,14	1,07	1,47
Höchst-/Tiefstkurs	€	19,80/10,28	14,73/11,06	18,95/12,49
Schlusskurs ¹⁾	€	13,73	12,83	17,66
Handelsvolumen	Mio. Stück	57,442	33,004	36,172
Ergebnis je Aktie	€	-0,39 ²⁾	-0,17	0,20

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2008, Q1: 31. März 2009, Q2: 30. Juni 2009.

2) Vorjahreswert angepasst.

Gemeldeter Anteilsbesitz institutioneller Aktionäre ab 3% (Stand: 10. Juli 2009)

Dodge & Cox, San Francisco (USA)	10,25 %
Greenlight-Gruppe, New York (USA)	5,01 %
Third Avenue Management LLC, New York (USA)	4,94 %
JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London (UK)	3,42 %
JPMorgan Investment Management Inc., New York (USA)	3,42 %
JPMorgan Chase Bank, National Association, Columbus (USA)	3,42 %
Black Rock Advisors Holding, New York (USA)	3,03 %

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2009

- Krisenbedingter Umsatzrückgang um 29,9%
- Deutliche Volumenausweitung gegenüber dem ersten Quartal 2009
- EBITDA vor Sondereinflüssen bei 112 Mio. €, EBITDA-Marge bei 9,0%
- Erfolgreiche Flexibilisierung der Anlagenstrukturen
- Positives Konzernergebnis von 17 Mio. €
- Nettofinanzverbindlichkeiten auf 719 Mio. € reduziert
- Stabilität aufgrund solider Bilanz- und Finanzierungsstruktur
- Umfangreiches Maßnahmenpaket Challenge09 zeigt Wirkung
- Ausblick: EBITDA vor Sondereinflüssen im dritten Quartal in etwa auf dem Niveau des zweiten Quartals

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliches Umfeld Das weltwirtschaftliche Umfeld war im ersten Halbjahr 2009 äußerst schwierig. Zusätzlich zum signifikanten Nachfragerückgang war ein Vorratsabbau entlang der gesamten Lieferkette zu beobachten. Dieser Bestandsabbau schien sich gegen Ende des ersten Halbjahres 2009 in einigen Kundenindustrien nicht weiter fortzusetzen. Allerdings waren kaum Tendenzen zu erkennen, die Lagerbestände wieder zu erhöhen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Nachfrage weiterhin sehr verhalten war. Von diesem generellen Trend waren die verschiedenen Abnehmerbranchen unterschiedlich stark betroffen. Die Nachfrage nach Automobilen zeigte ein uneinheitliches Bild, das von staatlichen Absatzfördermaßnahmen in den einzelnen Ländern geprägt wurde. Die staatlichen Konjunkturprogramme federten jedoch den Produktionseinbruch in allen Regionen nur wenig ab. Die Reifenindustrie sah sich weiterhin einem Nachfrageeinbruch gegenüber, der vor allem aus dem deutlichen Rückgang der Erstausrüstung resultierte. Im Vergleich hierzu war das Ersatzreifengeschäft weniger stark rückläufig. Die globale Produktion der Chemieindustrie lag im zweiten Quartal 2009 wie auch im ersten Halbjahr 2009 signifikant unter dem Vorjahresniveau.

Im asiatisch-pazifischen Raum zeigte die chinesische Wirtschaft im Verlauf des ersten Halbjahres 2009 positive Tendenzen. Sie profitierte dabei zusätzlich von den Wirtschaftsimpulsen des staatlichen Konjunkturprogramms. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wurde weiterhin durch den Exporteinbruch geprägt.

Die Chemieproduktion blieb im zweiten Quartal 2009 auf einem niedrigen Niveau. Im Halbjahresvergleich lag die inländische Wirtschaftsleistung damit deutlich unter Vorjahr.

Umsatz Der LANXESS Konzern verzeichnete im zweiten Quartal 2009 in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld einen Umsatzrückgang um nahezu 30%. So lag der Umsatz mit 1.238 Mio. € um 527 Mio. € unter dem Wert des Vorjahresquartals von 1.765 Mio. €. Bereinigt um positive Wechselkurseffekte, insbesondere beim US-Dollar, ergab sich ein operativer Umsatzrückgang um 34,1%. Vor allem das Absatzvolumen ging um 23,0% zurück. Die Verkaufspreise reduzierten sich aufgrund sinkender Rohstoffkosten um 11,1%.

Im Halbjahresvergleich ergab sich ein Umsatzrückgang um 30,5% auf 2.292 Mio. €. Nach Bereinigung positiver Portfolio- und Wechselkurseffekte von insgesamt 5,3% verzeichnete der LANXESS Konzern im 6-Monatszeitraum einen operativen Umsatzrückgang um 35,8%. Ursächlich hierfür waren mit einem Minus von 29,1% signifikant geringere Absatzmengen. Die Verkaufspreise wurden wegen sinkender Rohstoffkosten um 6,7% zurückgenommen. Aus den Umsätzen der am 1. April 2008 übernommenen brasilianischen Petroflex S.A., die in LANXESS Elastômeros do Brasil S.A. umbenannt wurde, ergab sich im Halbjahr ein positiver Portfolioeffekt von 1,6%.

Umsatzeffekte

in %	Q2/2009	HJ/2009
Preis	-11,1	-6,7
Menge	-23,0	-29,1
Währung	4,2	3,7
Portfolio	0,0	1,6
	-29,9	-30,5

Sämtliche operativen Segmente des Konzerns wurden von der weltweiten Rezession getroffen und verzeichneten folglich in Quartal und Halbjahr rückläufige Absatzmengen. Während die Preise im Bereich der Spezialchemikalien stabil waren, kam es bei synthetischen Kautschuken und Kunststoffen sowie Basischemikalien zu Preisrückgängen. Diese waren teilweise auf die rohstoffbedingten Preisanpassungsvereinbarungen mit Kunden zurückzuführen. Stützend wirkten in allen Segmenten die leicht positiven Wechselkurseffekte.

Das Segment Performance Polymers erlitt aufgrund eines signifikanten Mengenverlusts den stärksten Umsatzrückgang. Die Preise lagen infolge gesunkener Rohstoffkosten unter dem Vorjahr. Die gleiche Entwicklung, wenn auch mit geringeren Raten, war im Segment Advanced Intermediates zu beobachten. Der Umsatz im Segment Performance Chemicals lag ebenfalls wegen des erheblichen Mengenverlusts um mehr als ein Viertel unter dem Niveau des jeweiligen Vergleichszeitraums im Vorjahr. Hier konnten stabile bzw. leicht höhere Verkaufspreise und positive Wechselkurseffekte diesen Effekt geringfügig abmildern.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2008	Q2/2009	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %	HJ/2008	HJ/2009	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Performance Polymers	908	559	-38,4	45,2	1.601	1.007	-37,1	43,9
Advanced Intermediates	320	285	-10,9	23,0	649	543	-16,3	23,7
Performance Chemicals	523	385	-26,4	31,1	1.018	723	-29,0	31,6
Überleitung	14	9	-35,7	0,7	32	19	-40,6	0,8
	1.765	1.238	-29,9	100,0	3.300	2.292	-30,5	100,0

In Anbetracht der weltweiten Wirtschaftskrise waren die Umsätze in allen Absatzregionen deutlich rückläufig. Dies gilt sowohl für das zweite Quartal als auch für das erste Halbjahr 2009. Alle Segmente mussten deutliche Nachfragerückgänge hinnehmen. Von der fehlenden Nachfrage und dem Abbau der Vorratsbestände bei Kunden war das Segment Advanced Intermediates jedoch weniger stark betroffen als die beiden Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals. In der Region Asien/Pazifik und hier vor allem China war eine leichte Erholung in den Schlussmonaten des ersten Halbjahres zu beobachten.

Bruttoergebnis vom Umsatz Die Kosten der umgesetzten Leistungen sanken im zweiten Quartal 2009 aufgrund der stark rückläufigen Absatzmengen und der damit einhergehenden Leerkosten unterproportional zum Umsatz um 27,3% auf 977 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz reduzierte sich folglich um 38,2% auf 261 Mio. €. Auf die deutliche Unterauslastung der Produktionsanlagen infolge des Nachfrageeinbruchs hat LANXESS bereits zum Jahresbeginn 2009 im Rahmen seines globalen Programms Challenge09 mit der temporären Stilllegung von Betriebsteilen und reduzierten Arbeitszeiten reagiert. Flankiert wurde dies von weiteren technischen Maßnahmen, einem sorgfältigen Kapazitätsmanagement und Vergütungseinschnitten bei den Beschäftigten. Die eingeleiteten Maßnahmen waren im zweiten Quartal 2009 voll wirksam und führten zu massiven

Kostenreduktionen in der Fertigung. Aufgrund sinkender Rohstoffpreise mussten zum Teil die Verkaufspreise zurückgenommen werden. Die Energiekosten lagen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Das Ziel, die Margen durch Einhaltung der Preis-vor-Menge Strategie zu stabilisieren, wurde erreicht. Die Bruttomarge lag mit 21,1% lediglich um 2,8%-Punkte unter dem Wert des Vorjahresquartals von 23,9%. Im ersten Quartal 2009 hatte LANXESS noch einen Margenrückgang von 5,9%-Punkten verzeichnet.

Im Halbjahresvergleich reduzierten sich die Kosten der umgesetzten Leistungen um 26,7% auf 1.834 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag bei 458 Mio. € und damit um 42,7% unter dem Wert des ersten Halbjahres 2008. Die Auslastung der Produktionsanlagen verbesserte sich leicht zum Ende des Halbjahres. Das globale Maßnahmenpaket zur Bewältigung der Folgen der krisenbedingten Unterauslastung stützte das Halbjahresergebnis spürbar. Die Preisgestaltung orientierte sich strikt an der Entwicklung der Rohstoffkosten. Deren Verfall insbesondere zum Jahreswechsel führte in der Halbjahressicht zu erheblichen Vorratsabwertungen und entsprechenden Ergebnisbelastungen. Insbesondere die Marktpreise für Butadien, Toluol, Benzol, Schwefel, Graugussspäne und Ammoniak gingen teilweise signifikant zurück. Die Bruttomarge sank vor allem wegen der ungünstigen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2009 um 4,2%-Punkte auf 20,0%.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2008	Q2/2009	Veränd. in %	HJ/2008	HJ/2009	Veränd. in %
Performance Polymers	127	52	-59,1	231	60	-74,0
Advanced Intermediates	49	38	-22,4	105	84	-20,0
Performance Chemicals	78	44	-43,6	160	83	-48,1
Überleitung	-31	-22	29,0	-53	-49	7,5
	223	112	-49,8	443	178	-59,8

EBITDA und EBIT Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal 2009 mit 112 Mio. € um knapp 50% unter dem Wert des Vorjahresquartals; es übertraf allerdings den Wert des ersten Quartals 2009 um fast 70%. Die Veränderung gegenüber Vorjahr lag vor allem an den deutlich geringeren Absatzmengen. Die Verkaufspreise gingen im gleichen Maß wie die Rohstoffkosten zurück. Ergebnisstützend wirkten positive Wechselkurseffekte und vor allem die Kostensenkungsmaßnahmen des Challenge09-Programms. Mit diesen Maßnahmen

wurde den Effekten aus der Unterauslastung der Produktionsanlagen als Folge des Nachfrageeinbruchs entgegen gewirkt. Hinzu kamen die im Rahmen dieses Programms im Vertriebs- und Verwaltungsbereich erzielten Einsparungen. Ebenfalls positiv auf das EBITDA wirkten die wegen des Absatzrückgangs geringeren Frachtkosten, was zu geringeren Vertriebskosten führte. Vor allem die negative Geschäftsentwicklung im Segment Performance Polymers mit einem Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen um nahezu 60% wirkte sich maßgeblich auf das Konzern-EBITDA im Quartal aus.

Das Segment Advanced Intermediates zeigte sich vergleichsweise stabil, konnte allerdings auch nicht an das hohe Ergebnisniveau des Vorjahres anknüpfen und verzeichnete einen Ergebnisrückgang um mehr als 22 %. Im Segment Performance Chemicals wiederum sank das EBITDA um über 43 %. Gegenüber dem ersten Quartal 2009 verbesserte LANXESS das EBITDA hier allerdings um 12,8 %.

Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns wurde trotz der weltweiten Rezession bei 9,0 % gehalten. Sie lag damit um 3,6 %-Punkte unter dem Wert im Vorjahresquartal. Im ersten Quartal 2009 hatte die Marge noch 6,3 % betragen.

Auf Halbjahresbasis sank das EBITDA vor Sondereinflüssen überwiegend mengenbedingt um 59,8 % auf 178 Mio. €. Maßgeblichen Einfluss auf die negative Ergebnisentwicklung im Konzern hatten zudem die Aufwendungen aufgrund der Vorratsabwertungen des ersten Quartals. Die Effekte aus sinkenden Verkaufspreisen korrespondierten mit denen der niedrigeren Rohstoffpreise. Auch in der Halbjahressicht gingen die Vertriebskosten hauptsächlich aufgrund geringerer Frachtkosten um 23,7 % auf 251 Mio. € zurück. Die im Rahmen des Challenge09-Programms initiierten Maßnahmen zeigten in sämtlichen Funktionsbereichen ergebnisstützende Effekte. Im Segment Performance Polymers brachen die Absatzmengen vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2009 in einem bisher nicht gesehenen Ausmaß ein. Dies führte unter Berücksichtigung gegenläufiger Wechselkurseffekte beim Ergebnis zu einem Minus von 74,0 %. Das Segment Advanced Intermediates war deutlich weniger stark von Mengenverlusten betroffen. Es konnte sich mit einer Ergebnisminderung von 20,0 % allerdings auch nicht dem Abwärtstrend entziehen. Im Segment Performance Chemicals sank das Geschäftsvolumen bei positiven Preis- und Wechselkurseffekten derart stark, dass das Ergebnis mengenbedingt um 48,1 % hinter dem Vorjahreswert zurückblieb. Im Halbjahresvergleich ging die EBITDA-Marge des Konzerns deutlich um 5,6 %-Punkte auf 7,8 % zurück.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag im zweiten Quartal 2009 bei 43 Mio. € nach 116 Mio. € im Vorjahr. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sondereinflüsse betragen im zweiten Quartal des Berichtsjahres 7 Mio. €. Von diesen entfielen 3 Mio. € auf Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte. Die übrigen Sondereinflüsse standen vor allem im Zusammenhang mit fortgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen in Deutschland und Kanada. Im Vorjahresquartal ergaben sich Sonderaufwendungen von 43 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren. Sie betrafen vor allem Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen an den LANXESS Standorten in Belgien, Kanada und den USA.

Gestützt durch die sich leicht stabilisierende Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2009 erzielte LANXESS im wirtschaftlich äußerst schwierigen ersten Halbjahr 2009 mit 42 Mio. € ein positives operatives Ergebnis (EBIT). Der Vorjahreswert lag bei 261 Mio. €. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen

betragen 11 Mio. € im Halbjahr. Sie waren mit 8 Mio. € EBITDA-wirksam und betrafen vor allem Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen an den LANXESS Standorten in Deutschland und Belgien. Im ersten Halbjahr des Vorjahres belasteten Sonderaufwendungen von 57 Mio. € das operative Ergebnis, von denen 54 Mio. € EBITDA-wirksam waren.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2009 auf minus 21 Mio. € nach minus 34 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Vorjahresergebnis war dabei geprägt von der außerplanmäßigen Abschreibung der Finanzbeteiligung an der INEOS ABS (Jersey) Limited. Bedingt durch den höheren Stand an Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen infolge der Emission einer weiteren 500 Mio. €-Anleihe im April 2009 verringerte sich das Zinsergebnis um 8 Mio. €. Das anteilige Ergebnis der at equity bewerteten CURRENTA GmbH & Co. OHG betrug 3 Mio. € nach 8 Mio. € im Vorjahr.

In der Halbjahressicht ging das Finanzergebnis von minus 37 Mio. € auf minus 41 Mio. € zurück. Aus der Finanzierung der Petroflex-Akquisition in 2008 sowie der Anleiheemission und der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in 2009 zur Sicherung der langfristigen Konzernliquidität ergaben sich höhere Zinsaufwendungen. Daneben waren ein verringertes Kursergebnis sowie ein Rückgang des Equity-Ergebnisses der CURRENTA GmbH & Co. OHG zu verzeichnen. Demgegenüber stand die außerplanmäßige Abschreibung der Finanzbeteiligung an der INEOS ABS (Jersey) Limited im Vorjahr.

Ergebnis vor Ertragsteuern Aufgrund des rückläufigen operativen Ergebnisses sank das Ergebnis vor Ertragsteuern im zweiten Quartal 2009 trotz der Verbesserung des Finanzergebnisses von 82 Mio. € auf 22 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 22,7 % nach 29,3 % im Vorjahresquartal.

Im Halbjahreszeitraum ging das Ergebnis vor Ertragsteuern deutlich von 224 Mio. € auf 1 Mio. € zurück. Wegen des regional unterschiedlichen Anfalls der Ergebnisse der LANXESS Gesellschaften ergab sich ein Steuerertrag von 2 Mio. € nach einem Steueraufwand von 61 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie Auf andere Gesellschafter entfiel weder im Quartal noch im Halbjahr ein Ergebnisanteil, nach Werten von 3 Mio. € bzw. 4 Mio. € im Vorjahr. Diese resultierten weitestgehend aus den Ergebnisanteilen, die den damaligen außenstehenden Aktionären der Petroflex S.A. zuzurechnen waren. Das Konzernergebnis des zweiten Quartals lag bei 17 Mio. € nach 55 Mio. € im Vorjahresquartal. Im Halbjahresvergleich ging es von 159 Mio. € deutlich auf 3 Mio. € zurück.

Bei einer unveränderten Zahl umlaufender LANXESS Aktien sank das Ergebnis je Aktie infolge des geringeren Konzernergebnisses von 0,66 € auf 0,20 € im Quartalsvergleich bzw. von 1,91 € auf 0,04 € im Halbjahresvergleich.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Umsatz nach Verbleib

	Q2/2008		Q2/2009		Veränd. in %	HJ/2008		HJ/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	591	33,5	389	31,4	-34,2	1.143	34,6	747	32,6	-34,6
Deutschland	381	21,6	257	20,8	-32,5	754	22,9	501	21,9	-33,6
Nordamerika	277	15,7	186	15,0	-32,9	526	15,9	367	16,0	-30,2
Lateinamerika	193	10,9	102	8,2	-47,2	273	8,3	198	8,6	-27,5
Asien/Pazifik	323	18,3	304	24,6	-5,9	604	18,3	479	20,9	-20,7
	1.765	100,0	1.238	100,0	-29,9	3.300	100,0	2.292	100,0	-30,5

In der Region **EMEA** (Europa, Naher Osten und Afrika) ohne Deutschland ging der Umsatz des LANXESS Konzerns im zweiten Quartal 2009 um 34,2% auf 389 Mio. € zurück. Bereinigt um Portfoliomaßnahmen und Wechselkurseffekte lag er um 34,1% unter dem Vorjahr. Dieser Rückgang wurde maßgeblich verursacht durch die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals, die beide, wie bereits im ersten Quartal, eine zweistellige Umsatzminderung verzeichneten. Das Segment Advanced Intermediates zeigte eine positive Entwicklung mit einem Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Dies beruhte im Wesentlichen auf einem guten Geschäftsverlauf im Bereich der Agrochemikalien. Der Geschäftsrückgang in der Region war in den Ländern des Nahen Ostens und Afrikas am ausgeprägtesten.

Portfoliobereinigt sank im ersten Halbjahr 2009 der Umsatz in der Region EMEA ohne Deutschland um 35,4%. Keines der Segmente konnte sich dem Abwärtstrend entziehen. Maßgeblich für den Umsatzrückgang waren allerdings die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern war im Wesentlichen analog zu der im zweiten Quartal.

Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten des LANXESS Konzerns liegt weiterhin in der Region EMEA (ohne Deutschland) mit einem Umsatzanteil von 31,4% im Quartal beziehungsweise 32,6% im Halbjahr.

In **Deutschland** musste der Konzern im zweiten Quartal 2009 einen Umsatzrückgang um 32,5% auf 257 Mio. € hinnehmen. Keines der Segmente konnte sich dieser Entwicklung entziehen, besonders waren jedoch Performance Polymers und Performance Chemicals betroffen, mit Abstand gefolgt von Advanced Intermediates mit allerdings immer noch zweistelligen Umsatzrückgängen. Die Entwicklung des ersten Halbjahres 2009 verlief in etwa parallel zu der des zweiten Quartals 2009.

Der Deutschland-Anteil am Gesamtumsatz lag bei 20,8% im Quartal beziehungsweise bei 21,9% im Halbjahr.

In der Region **Nordamerika** ging der Umsatz im zweiten Quartal 2009 um 32,9% zurück auf 186 Mio. €. Nach Berücksichtigung der veränderten Wechselkursrelationen sowie der Portfolioeffekte ergab sich ein Minus von 41,3%. Es betraf die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals. Das Segment Advanced Intermediates erwies sich auch in dieser Region als robust und konnte den Umsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich steigern. Träger dieser Entwicklung war wiederum das Geschäft mit Agrochemikalien.

Im Halbjahr ergab sich ein um Portfolio- und Wechselkurseffekte bereinigter Umsatzeinbruch in Nordamerika von 40,4%. Entgegen der Quartalsentwicklung mussten in diesem Zeitraum alle Segmente ausgeprägte Umsatzrückgänge verkraften, wobei wiederum Performance Polymers sowie Performance Chemicals am stärksten betroffen waren.

Der Anteil am Konzernumsatz lag in beiden Zeiträumen nahezu unverändert bei 15,0% im Quartal bzw. 16,0% im Halbjahr.

Den mit 47,2% deutlichsten Umsatzeinbruch sämtlicher Berichtsregionen verzeichnete LANXESS im zweiten Quartal 2009 in **Lateinamerika**. Der Konzern erwirtschaftete hier einen Umsatz von 102 Mio. €. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeinflüsse verstärkte sich das Umsatzminus auf 57,3%. Alle wesentlichen Länder dieser Region sowie alle Segmente waren davon betroffen. Am signifikantesten fiel der Rückgang im Segment Performance Polymers aus.

Im Halbjahr zeigte sich in der Region Lateinamerika nach Korrektur um die Wechselkurseinflüsse sowie den Portfolioeffekt der ehemaligen Petroflex-Gruppe aus dem ersten Quartal 2009 ein Umsatzrückgang von 49,3%. Auch hier waren alle Segmente sowie alle wesentlichen Länder betroffen.

Der Anteil am Konzernumsatz war im Quartalsvergleich rückläufig und lag bei 8,2%. In der Halbjahressicht erhöhte sich der Umsatzanteil durch die Petroflex-Akquisition zu Beginn des zweiten Quartals 2008 auf 8,6%.

Nach einem äußerst schwachen ersten Quartal 2009 ging der Umsatz des Konzerns in der Region **Asien/Pazifik** im zweiten Quartal nur um 5,9% auf 304 Mio. € im Vorjahresvergleich zurück. Korrigiert um Wechselkurs- und Portfolioeffekte reduzierte sich der Umsatz hier um 15,6%. Diese Region zeigt sich damit als die widerstandsfähigste in Zeiten der Wirtschaftskrise. Insbesondere im Segment Performance Polymers gab es Umsatzverluste im niedrigen einstelligen Bereich, während die anderen Segmente zweistellige Rückgänge zu verzeichnen hatten. Positive Impulse gaben insbesondere Südkorea und China.

Die zum Quartal beschriebene Segmententwicklung lässt sich auch im Halbjahr feststellen. Allerdings war der Umsatzrückgang bei Performance Polymers aufgrund des schwachen ersten Quartals 2009 ausgeprägter. Bereinigt lag er bei 29,3% und war damit der geringste sämtlicher Berichtsregionen.

Der Anteil am Konzernumsatz belief sich auf 24,6% im Quartal bzw. 20,9% im Halbjahr. Damit konnte der Umsatzanteil der Region in beiden Zeiträumen, besonders jedoch im zweiten Quartal, deutlich ausgeweitet werden.

SEGMENTDATEN

Performance Polymers

	Q2/2008		Q2/2009		Veränd. in %	HJ/2008		HJ/2009		Veränd. in %
	in Mio.€	Marge in %	in Mio.€	Marge in %		in Mio.€	Marge in %	in Mio.€	Marge in %	
Umsatzerlöse	908		559		-38,4	1.601		1.007		-37,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	127	14,0	52	9,3	-59,1	231	14,4	60	6,0	-74,0
EBITDA	78	8,6	51	9,1	-34,6	180	11,2	59	5,9	-67,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	95	10,5	19	3,4	-80,0	173	10,8	-5	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	46	5,1	18	3,2	-60,9	119	7,4	-6	-	-
Abschreibungen	32		33		3,1	61		65		6,6
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	4.672		4.467		-4,4	4.672		4.467		-4,4

Im zweiten Quartal 2009 verzeichnete das Segment **Performance Polymers** gegenüber einem starken Vorjahresquartal einen deutlichen Umsatzeinbruch um 38,4% auf 559 Mio. €. Neben Preisenkungen um 18,9% waren vor allem die um 24,2% geringeren Mengen hierfür verantwortlich. Dem standen positive Wechselkurseinflüsse von 4,7% gegenüber.

Keine der Business Units des Segments konnte sich dem erheblichen Mengenrückgang entziehen, der jedoch im Vergleich zum ersten Quartal 2009 an Dynamik verlor. Am stärksten betroffen waren die Bereiche, die eine starke Verbindung zur Reifen- und Automobilindustrie haben. Während das Geschäft mit Zwischenprodukten in der Business Unit Semi-Crystalline Products relativ stabil verlief, war die Nachfrage nach Polyamid-Compounds weiterhin schwach. Aufgrund gesunkener Rohstoffpreise passten alle Business Units des Segments die Verkaufspreise auch infolge der teilweise bestehenden Preisanpassungsvereinbarungen an. Die Geschäftsentwicklung des Segments in der Region Asien/Pazifik setzte sich positiv von der in den anderen Regionen ab.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Polymers fiel um 59,1% auf 52 Mio. €. Grund war – wie bereits im Vorquartal – fehlendes Absatzvolumen in allen vier Business Units des Segments. Die daraus resultierenden Leerkosten belasteten das Ergebnis. Diese Entwicklung wurde leicht durch den fortgesetzten Bestandsabbau verstärkt. Infolge der Verringerung der Vorräte sowie der Stabilisierung der Rohstoffpreisentwicklung ergab sich ein geringerer Wertberichtigungsbedarf auf Vorräte als

in den Vorquartalen. Die Effizienzsteigerungsmaßnahmen aus dem Programm Challenge09 zur Bewältigung der Auswirkungen der Wirtschaftskrise wirkten dem Ergebnisrückgang entgegen. Die Anpassung der Verkaufspreise bewegte sich im Rahmen der gesunkenen Rohstoffkosten und führte zu keiner wesentlichen Ergebnisbelastung. Die Wechselkursentwicklung hatte einen positiven Effekt. Die EBITDA-Marge im zweiten Quartal betrug 9,3% nach 14,0% vor Jahresfrist.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres waren die Umsätze um 37,1% rückläufig auf 1.007 Mio. €. Maßgeblich dafür waren Mengenverluste von 31,0%, die alle Business Units des Segments gleichermaßen betrafen. Sie hatten insbesondere im Nachfrageeinbruch in der Reifen-, Automobil- und deren Zulieferindustrie ihren Ursprung. Die Preisrückgänge von 13,7% waren auf vertraglich vereinbarte Anpassungen der Verkaufspreise aufgrund gesunkener Rohstoffkosten zurückzuführen. Die Währungsentwicklung sowie der im ersten Quartal enthaltene Portfolioeffekt aus der Übernahme der Petroflex-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 leisteten mit 4,2% bzw. 3,4% einen positiven Beitrag zur Umsatzentwicklung.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des ersten Halbjahres sank um 74,0% auf 60 Mio. €. Hauptursache waren der Einbruch der Verkaufsmengen und damit verbundene Leerkosten. Die Verkaufspreisentwicklung war weitestgehend Folge der sinkenden Einstandspreise für Rohstoffe. Die Währungsentwicklung leistete einen positiven Ergebnisbeitrag, weil einige wesentliche Währungen, insbesondere der japanische Yen, der chinesische Renminbi und der US-Dollar, im

Vergleich zum Vorjahr teilweise im niedrigen zweistelligen Bereich gegenüber dem Euro aufwerten konnten. Die wesentlichste Entlastung des Halbjahresergebnisses resultierte jedoch aus den Einsparmaßnahmen, die im Rahmen des Programms Challenge09 zur Bewältigung der Wirtschaftskrise umgesetzt wurden. Die EBITDA-Marge des Segments verminderte sich im Halbjahr von 14,4 % auf 6,0 %.

Die Sondereinflüsse des Segments betrafen im Wesentlichen Folgekosten der Anfang 2008 gestarteten Effizienzsteigerungsprogramme an den Standorten Sarnia (Kanada) und Zwijndrecht (Belgien). Sie beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2009 auf 1 Mio. €, verglichen mit entsprechenden Sondereinflüssen in Höhe von 49 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahres beziehungsweise 54 Mio. € im Halbjahr. Von diesen entfielen 3 Mio. € auf außerplanmäßige Abschreibungen.

Advanced Intermediates

	Q2/2008		Q2/2009		Veränd. in %	HJ/2008		HJ/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	320		285		-10,9	649		543		-16,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	49	15,3	38	13,3	-22,4	105	16,2	84	15,5	-20,0
EBITDA	49	15,3	38	13,3	-22,4	105	16,2	84	15,5	-20,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	39	12,2	27	9,5	-30,8	84	12,9	62	11,4	-26,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	39	12,2	27	9,5	-30,8	84	12,9	62	11,4	-26,2
Abschreibungen	10		11		10,0	21		22		4,8
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.530		2.517		-0,5	2.530		2.517		-0,5

Der Umsatz im Segment **Advanced Intermediates** lag im zweiten Quartal 2009 mit 285 Mio. € um 10,9 % unter dem Vorjahreswert von 320 Mio. €. Hauptursache dieser Entwicklung war der Rückgang der Verkaufspreise um 7,5 %. Verstärkt wurde sie durch die um 6,5 % gesunkenen Verkaufsmengen. Die positiven Währungseinflüsse von 3,1 % hatten einen kompensierenden Effekt.

Die Geschäfte mit Agrochemikalien zeigten weiterhin eine dynamische Entwicklung, wenn auch mit der üblichen Saisonalität im Jahresverlauf. Die Schwäche anderer Kundenindustrien war weniger stark ausgeprägt als noch im ersten Quartal 2009. Die gesunkenen Einstandspreise für Rohstoffe machten in der Business Unit Basic Chemicals Preissenkungen im Rahmen entsprechender Lieferverträge erforderlich. Daneben waren hier im Vergleich zum zweiten Quartal 2008 Mengentrübkänge im Automobil- und Bausektor zu verzeichnen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates sank um 22,4 % auf 38 Mio. €. Die EBITDA-Marge ging lediglich um 2,0 %-Punkte auf 13,3 % zurück. Die geringeren Absatzmengen der Business Unit Basic Chemicals in verschiedenen Märkten konnten nicht durch den Mengenzuwachs in der Business Unit Saltigo kompensiert werden. Das Maßnahmenpaket Challenge09 wirkte ergebnisstützend. Ebenso leistete die Entwicklung der Wechselkurse einen leicht positiven Beitrag zum Segmentergebnis.

LANXESS hat im zweiten Quartal 2009 im Segment Advanced Intermediates mit zwei Akquisitionen in Asien seine langfristige Wachstumsstrategie in den BRIC-Staaten untermauert. Für rund 82 Mio. € übernimmt die Tochtergesellschaft LANXESS India Private Ltd. die Chemiegeschäfte und Anlagen des börsennotierten indischen Unternehmens Gwalior Chemical Industries Ltd., inklusive Schulden. Gwalior ist in Indien ein führender Produzent von Benzylprodukten und weltweit einer der führenden Hersteller von

Schwefelchloriden. Diese Produktgruppen werden für Agrochemikalien und Arzneien sowie für Geschmack- und Duftstoffe verwendet. Zudem erwirbt LANXESS die Geschäfte und Produktionsanlagen der chinesischen Jiangsu Polyols Chemical Co. Ltd. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das in 2006 gegründete chinesische Unternehmen hat seinen Sitz in Liyang, westlich von Shanghai. Der Abschluss beider Transaktionen wird im dritten Quartal 2009 erwartet. Beide Geschäfte werden der Business Unit Basic Chemicals zugeordnet.

Im Halbjahreszeitraum gingen die Umsatzerlöse des Segments Advanced Intermediates um 16,3 % auf 543 Mio. € zurück. Wesentlicher Auslöser waren die Mengenverluste in Höhe von 15,6 %, die hauptsächlich aus der Verschlechterung der Geschäfte im Automobilbereich sowie im Bausektor resultierten und ausschließlich auf die Business Unit Basic Chemicals entfielen. Die Business Unit Saltigo hingegen erzielte vor allem einen Zuwachs der Absatzmengen im Agrobereich. Ein ähnliches Bild ergab sich bei der Preisentwicklung von minus 3,5 %. Die Business Unit Basic Chemicals musste Preisreduktionen vornehmen, vor allem ausgelöst durch sinkende Rohstoffkosten. Aus der Veränderung der Wechselkurse war ein leicht positiver Beitrag von 2,8 % zu verzeichnen.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009 erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 84 Mio. €. Es lag damit um 20 % unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang wurde durch Mengenverluste, insbesondere im Automobil- und Bausektor, getrieben. Auch in der Halbjahressicht war die Business Unit Basic Chemicals gezwungen, in bestimmtem Rahmen Preissenkungen aufgrund gesunkener Einstandskosten bei Schlüsselrohstoffen vorzunehmen. Die Entwicklung der Rohstoffpreise hatte dabei trotz der erforderlichen Preisanpassungen einen positiven Effekt auf das Ergebnis und die Marge des Segments. So reduzierte sich die EBITDA-Marge gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 geringfügig von 16,2 % auf 15,5 %.

Performance Chemicals

	Q2/2008		Q2/2009		Veränd. in %	HJ/2008		HJ/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	523		385		-26,4	1.018		723		-29,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	78	14,9	44	11,4	-43,6	160	15,7	83	11,5	-48,1
EBITDA	77	14,7	45	11,7	-41,6	156	15,3	83	11,5	-46,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	59	11,3	28	7,3	-52,5	122	12,0	50	6,9	-59,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	57	10,9	29	7,5	-49,1	117	11,5	50	6,9	-57,3
Abschreibungen	20		16		-20,0	39		33		-15,4
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	5.021		4.865		-3,1	5.021		4.865		-3,1

Im zweiten Quartal 2009 erzielte das Segment **Performance Chemicals** mit 385 Mio. € einen Umsatz, der um 26,4 % unter dem Vorjahresumsatz lag. Bereinigt um positive Wechselkurseffekte von 3,8 % ergab sich ein operativer Umsatzrückgang um 30,2 %, der ausschließlich auf den Einbruch der Verkaufsmengen zurückzuführen war. Zwar war der Mengenrückgang weniger ausgeprägt als im ersten Quartal des Jahres, jedoch verzeichneten sämtliche Business Units des Segments sinkende Absatzvolumina im teils zweistelligen Prozentbereich. Am stärksten betroffen waren wie im Vorquartal jene Business Units, die einen Großteil ihres Geschäfts mit Kunden aus dem automobilnahen Bereich erwirtschafteten. Die Preise konnten in der Segmentsicht auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, wobei sich geringe Preissteigerungen und -rückgänge über die Business Units hinweg ausglich.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 44 Mio. € wiederum mengenbedingt um 43,6 % unter dem Vorjahreswert. Die Wechselkursentwicklung milderte den Ergebnisrückgang ab. Den höchsten absoluten Ergebnisbeitrag lieferten die Business Units Material Protection Products, Inorganic Pigments und Leather. Die Business Unit Inorganic Pigments behauptete sich in einem von der schwierigen Situation der Bauindustrie geprägten Marktumfeld. Die fortwährende Optimierung der Kostenstrukturen, unter anderem bei Functional Chemicals und Ion Exchange Resins, sowie das bereits im Vorquartal betriebene aktive Anlagenmanagement konnten das Ergebnis weiter stützen. Die EBITDA-Marge verringerte sich lediglich von 14,9 % auf 11,4 %.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erzielte das Segment Performance Chemicals einen Umsatz von 723 Mio. €. Er lag damit um 29,0 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 1.018 Mio. €. Auch in diesem Zeitraum war der Mengenverlust der bestimmende Faktor, der zu einem Umsatzminus von 34,2 % führte.

Der positive Währungseffekt von 3,4 % sowie im Vorjahresvergleich um 1,8 % leicht gestiegene Preise konnten den Mengenrückgang nicht ausgleichen. Die Ausführungen des Quartals zum Mengenrückgang auf Ebene der Business Units lassen sich analog auf das Halbjahr übertragen. Die Preiserhöhungen basierten im Wesentlichen auf verbesserten Marktpositionen der Business Units Inorganic Pigments und Leather.

In der ersten Hälfte des laufenden Jahres erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 83 Mio. €. Das waren 48,1 % weniger als im Vorjahr. Maßgeblich für diesen Rückgang waren wiederum die signifikanten Mengenverluste, die sich über alle Business Units erstreckten. Insbesondere betrafen sie jedoch die Business Units Rubber Chemicals und Rhein Chemie. Diese waren vor allem vom Nachfrageeinbruch in der Automobilindustrie betroffen. Stabile oder leicht erhöhte Verkaufspreise in allen Business Units des Segments sowie verbesserte Wechselkursrelationen stützten das Ergebnis. Im ersten Halbjahr 2009 profitierte das Segment noch von den Preisanhebungen aus dem zweiten Halbjahr 2008. Hinzu kamen Kostenreduktionen aus den laufenden Effizienzmaßnahmen sowie Einsparungen im Rahmen des aktiven Anlagenmanagements. Die EBITDA-Marge verschlechterte sich im Halbjahresvergleich von 15,7 % auf 11,5 %.

Der als Sondereinfluss des Quartals ausgewiesene Ertrag von 1 Mio. € resultierte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen. Unter Berücksichtigung der im ersten Quartal gezeigten Sonderaufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen von ebenfalls 1 Mio. € war in der Halbjahressicht kein Sondereinfluss zu berichten. Die Sondereinflüsse des Vorjahres von 2 Mio. € im Quartal bzw. 5 Mio. € im Halbjahr betrafen Kosten im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts Birmingham (USA) der Business Unit Ion Exchange Resins.

Überleitung

	Q2/2008	Q2/2009	Veränd.	HJ/2008	HJ/2009	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	14	9	-35,7	32	19	-40,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	-31	-22	29,0	-53	-49	7,5
EBITDA	-24	-26	-8,3	-52	-56	-7,7
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-34	-24	29,4	-61	-54	11,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	-26	-31	-19,2	-59	-64	-8,5
Abschreibungen	2	5	150,0	7	8	14,3
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.574	2.486	-3,4	2.574	2.486	-3,4

Die im Segment **Überleitung** gezeigten Sonderaufwendungen von 7 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 10 Mio. € im ersten Halbjahr 2009 betrafen Restrukturierungs- und Portfolioaufwendungen. Ein Betrag von 3 Mio. € entfiel auf Abschreibungen. Die Restrukturierungsaufwendungen des Quartals bzw. Halbjahres beinhalteten im Wesentlichen Kosten für Personalanpassungen, Aufwendungen für die Stilllegung von Betrieben und Betriebsteilen sowie Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von Unternehmenstransaktionen, soweit eine sachgerechte Verteilung dieser Aufwendungen und Erträge auf die Segmente bzw. Business Units nicht möglich ist.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2009 betrug 4.985 Mio. €. Sie lag damit um 393 Mio. € bzw. 8,6% über dem Wert vom 31. Dezember 2008 von 4.592 Mio. €. Wesentlicher Grund hierfür war die Emission der 500 Mio. Euro-Benchmark-Anleihe im April 2009 zur nachhaltigen Sicherung der langfristigen Liquidität des LANXESS Konzerns und zur weiteren Verbesserung des Fälligkeitsprofils der Finanzschulden. Demgegenüber sank das Working Capital aufgrund der anhaltend geringen Nachfrage sowie des strikten Cash-Managements.

Das langfristige Vermögen stieg um 50 Mio. € auf 2.219 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich dabei insbesondere währungsbedingt um 82 Mio. € auf 1.873 Mio. €. Den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 161 Mio. € standen Abschreibungen von 128 Mio. € gegenüber. Der Rückgang des Equity-Beteiligungsbuchwerts war auf die Ausschüttung des anteiligen Ergebnisses der CURRENTA GmbH & Co. OHG für 2008 zurückzuführen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sanken bedingt durch die Umgliederung von Wertpapieren in den kurzfristigen Bereich um 33 Mio. €

auf 39 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 44,5% um 2,7%-Punkte unter dem Niveau zum 31. Dezember 2008.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 2.766 Mio. € um 343 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2008. Die Vorräte reduzierten sich signifikant um 227 Mio. €. Ursächlich hierfür waren deutlich geringere Rohstoffpreise mit entsprechenden Effekten auf die Bestandsbewertung. Hinzu kam eine Verringerung der Fertigerzeugnisbestände infolge auslastungsbedingter, zeitweiliger Produktionsstillstände im Rahmen eines anhaltenden Working Capital-Abbaus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterlagen einem äußerst sorgfältigen Forderungsmanagement. Sie gingen ferner aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens gegenüber dem Jahresende 2008 um 46 Mio. € zurück. Wesentliche Forderungsausfälle waren nicht zu verzeichnen. Nach der ergebnisbedingten Reduzierung der für das Jahr 2009 zu leistenden Steuervorauszahlungen und den daraus folgenden Steuerrückzahlungen sanken die kurzfristigen Ertragsteuerforderungen um 46 Mio. € auf 10 Mio. €. Die flüssigen Mittel erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2008 aufgrund der Anleihebegebung sowie weiterer Liquiditätssicherungsmaßnahmen signifikant um 705 Mio. € auf 954 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich auf 55,5% nach 52,8% zum 31. Dezember 2008.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 36 Mio. € auf 1.375 Mio. €. Der Anstieg resultierte bei einem nahezu ausgeglichenen Konzernergebnis von 3 Mio. € vor allem aus direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten sowie positiven Wechselkurseinflüssen. Dem stand die Dividendenauszahlung der LANXESS AG im Mai 2009 von 42 Mio. € gegenüber. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2009 auf 27,6% nach 29,2% zum 31. Dezember 2008.

Das langfristige Fremdkapital stieg zum 30. Juni 2009 um 693 Mio. € auf 2.646 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür war die Anleiheemission sowie die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens. Darüber hinaus kam es bedingt durch eine Anpassung der Diskontierungszinssätze für Kanada und Deutschland zu einem Anstieg der Pensionsrückstellungen. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 53,1 % nach 42,5 % zum Jahresende 2008.

Das kurzfristige Fremdkapital sank um 336 Mio. € auf 964 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen dabei wegen geschäftsbedingt geringerer Einkaufsvolumina korrespondierend zu den Vorräten um 93 Mio. € zurück. Darüber hinaus waren die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 90 Mio. € rückläufig. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2009 bei 19,3% nach 28,3% zum 31. Dezember 2008.

Finanzlage und Investitionen Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 erhöhte sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum signifikant um 152 Mio. € auf 279 Mio. €, obwohl das Ergebnis vor Ertragsteuern bei nur 1 Mio. € nach 224 Mio. € im ersten Halbjahr 2008 lag. Aus Steuererstattungen infolge niedrigerer Steuervorauszahlungen ergab sich ein Mittelzufluss von 46 Mio. €. Aus dem Rückgang des Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2008 resultierte ein Mittelzufluss von 199 Mio. €. Im ersten Halbjahr des Vorjahres flossen hingegen 177 Mio. € für das Working Capital ab. Die Entwicklung in 2009 resultierte im Wesentlichen aus deutlich geringeren Rohstoffpreisen, einem Bestandsabbau infolge eines aktiven Anlagenmanagements sowie einer stark nachgelassenen Nachfrage.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2009 ein Mittelabfluss von 22 Mio. € nach 242 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist insbesondere auf den im Vorjahr getätigten Erwerb der brasilianischen Petroflex S.A. zurückzuführen, für den bis zum damaligen Zeitpunkt insgesamt 164 Mio. € ausbezahlt wurden. Aus der Umschichtung finanzieller Vermögenswerte flossen 41 Mio. € zu, nachdem sich im Vorjahr hierfür Auszahlungen von 22 Mio. € ergaben. Aus der Gewinnausschüttung der CURRENTA GmbH & Co. OHG für 2008 flossen LANXESS 23 Mio. € zu. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 109 Mio. € und damit 9 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum ausgegeben. Den Investitionsauszahlungen standen Abschreibungen von 128 Mio. € gegenüber.

Der Anstieg der Investitionen entfiel im Berichtszeitraum auf sämtliche Segmente. In der Business Unit Performance Butadiene Rubbers entfielen wesentliche Investitionen auf die Wiederinstandsetzung der durch den Hurrikan Ike zerstörten Produktionsanlage am Standort Orange in den USA. In der Business Unit Ion Exchange Resins betrafen Investitionen insbesondere den Bau des neuen Ionenaustauscherwerks für Produkte zur Wasseraufbereitung und Erzeugung von Höchstreinwasser am Standort in Jhagadia (Indien). Die Business Unit Saltigo erweiterte bei laufender Produktion ihre Kapazitäten. Die Maßnahmen beinhalteten Prozess- und Anlagenoptimierungen sowie eine Beschleunigung der prozessbegleitenden Analytik. Für zusätzliche Erweiterungsinvestitionen erhielt LANXESS Investitionszuschüsse von Kunden, so dass sich hieraus im Saldo kein Mittelabfluss in der Kapitalflussrechnung ergab. Daneben tätigte die Business Unit Butyl Rubber am Standort Zwijndrecht (Belgien) eine Erweiterungsinvestition in eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, die im Rahmen eines Finanzierungsleasing errichtet wurde und somit zum Zeitpunkt der Erstaktivierung ebenfalls zu keiner Auszahlung führte.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 438 Mio. €. Dieser resultierte insbesondere aus der Emission der 500 Mio. Euro-Benchmark-Anleihe im April 2009 sowie der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens. Diesem Mittelzufluss standen die Tilgung kurzfristiger Kredite sowie die Dividendenauszahlung an die Aktionäre der LANXESS AG von 42 Mio. € gegenüber.

Die Euro-Benchmark-Anleihe wurde erfolgreich im europäischen Kapitalmarkt platziert. Das Volumen der Emission beläuft sich auf 500 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 7,75 % ausgestattet und ist an der Luxemburger Börse gelistet. Die Mittel dienen der nachhaltigen Sicherung der langfristigen Liquidität, einer weiteren Verbesserung des Fälligkeitsprofils der Finanzschulden und gegebenenfalls der Refinanzierung bestehender Bankkredite.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 stiegen die flüssigen Mittel signifikant um 705 Mio. € auf 954 Mio. €. Zum 30. Juni 2009 betragen die Nettofinanzverbindlichkeiten 719 Mio. € und lagen damit unter dem Wert von 864 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2008. Hierbei wurde der positive Marktwert aus der spezifischen Wechselkursicherung von Finanzverbindlichkeiten von 17 Mio. € (Stichtag 31. Dezember 2008: 27 Mio. €), der in der Bilanz in den langfristigen derivativen Vermögenswerten gezeigt wird, verbindlichkeitsmindernd berücksichtigt.

WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008.

In diesem Lagebericht wurde ausgeführt, dass der Neubau der „world-scale“-Butylkautschuk-Anlage in Singapur verschoben wurde. Den angepassten Planungen zufolge sollte das neue Butylkautschuk-Werk seinen Betrieb im Jahr 2012 aufnehmen. Angesichts der anhaltenden Weltwirtschaftskrise und des derzeit fehlenden Bedarfs an neuen Butylkautschukkapazitäten ist der Produktionsstart nunmehr für 2014 geplant. LANXESS nutzt die Verschiebung, um eine innovative Technologie zur Herstellung von Butylkautschuk im neuen Werk einzusetzen. In Singapur wird so das weltweit modernste Werk mit einer einzigartigen Verfahrenstechnik entstehen. In den kommenden 24 Monaten wird das bislang im Pilotbetrieb erfolgreich getestete Verfahren für den Einsatz in Singapur entwickelt. Die neue Technologie ist erheblich ressourcenschonender, energieeffizienter und umweltverträglicher. Die Investitionskosten für das neue Werk werden aus heutiger Sicht im bislang vorgegebenen Rahmen leicht sinken.

AUSBLICK

LANXESS hat in dem von der Wirtschaftskrise geprägten, extrem herausfordernden Umfeld vorausschauend und schnell reagiert. Neben zahlreichen operativen Maßnahmen wurden einvernehmlich auch Einschnitte in der Vergütung aller Mitarbeiter und auf allen Führungsebenen zur Zukunftssicherung des Konzerns weltweit eingeleitet und bereits umgesetzt.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist zunehmend durch eine unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Regionen gekennzeichnet. Während sich in den asiatischen Ländern eine leichte Verbesserung der Nachfragesituation abzeichnet, ist für Nordamerika lediglich keine weitere Verschlechterung erkennbar. Für den weiteren Jahresverlauf gehen wir von einem anhaltenden Wachstum Asiens, insbesondere Chinas, aus. Für die anderen Regionen rechnen wir lediglich mit einer sehr langsamen Erholung, so dass aus unserer Sicht insgesamt für das restliche Geschäftsjahr nur eine graduelle Entspannung des Wirtschaftsumfelds zu erwarten ist. Die weltweite Chemieproduktion wird im Gesamtjahr 2009 deutlich unter der des Vorjahres liegen.

Für das dritte und vierte Quartal 2009 sehen wir keine weiteren Effekte aus dem Lagerabbau unserer Kunden. Nennenswerte positive Effekte aus einem zuvor noch erwarteten Lageraufbau werden derzeit für die überwiegende Anzahl unserer Geschäfte allerdings ebenfalls nicht angenommen.

Darüber hinaus rechnen wir mit einer für viele unserer Kundenindustrien normalen saisonalen Abschwächung der Nachfrage im weiteren Jahresverlauf, die lediglich für das Segment Performance Polymers nicht zutreffen sollte. Als weiterer maßgeblicher Einflussfaktor auf das Konzernergebnis müssen die mittlerweile wieder steigenden Preise einiger bedeutender Rohstoffe gesehen werden, denen wir weiterhin mit Preisanpassungen unserer Produkte begegnen wollen. Entsprechend der Rohstoffpreisveränderungen werden wir eine Anpassung der Verkaufspreise anstreben, die gegebenenfalls mit der branchenüblichen zeitlichen Verzögerung zum Tragen kommt. In einem Umfeld wieder ansteigender Rohstoffkosten verfolgen wir damit weiterhin das Ziel der Margenstabilisierung durch Beibehaltung unserer Preis-vor-Menge Strategie.

Die Entwicklung der für LANXESS bedeutendsten Fremdwährung, des US-Dollar, ist von anhaltend hoher Volatilität und einer in den vergangenen Wochen wiederkehrenden Abschwächung gegenüber dem Euro geprägt. Dieser Trend bedeutet bei unserer regionalen Umsatzverteilung einen weiteren belastenden Faktor.

Vor dem Hintergrund erwarten wir für das dritte Quartal 2009 entgegen des im LANXESS Geschäft üblichen Quartalstrends einen Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen in etwa auf das Niveau des zweiten Quartals 2009. Hierbei berücksichtigen wir eine der normalen Saisonalität entgegenwirkende Nachfragebelebung in Asien sowie die Ergebnisse unserer umfangreich implementierten Maßnahmen gegen die Krise im Rahmen des konzernweiten Programms Challenge09.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. Juni 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2009

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2008	Q2/2009	HJ/2008	HJ/2009
Umsatzerlöse	1.765	1.238	3.300	2.292
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.343	-977	-2.501	-1.834
Bruttoergebnis vom Umsatz	422	261	799	458
Vertriebskosten	-174	-137	-329	-251
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27	-25	-50	-49
Allgemeine Verwaltungskosten	-68	-54	-126	-114
Sonstige betriebliche Erträge	132	58	283	125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-169	-60	-316	-127
Operatives Ergebnis (EBIT)	116	43	261	42
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	8	3	15	5
Zinserträge	3	6	7	10
Zinsaufwendungen	-13	-24	-20	-38
Sonstiges Finanzergebnis	-32	-6	-39	-18
Finanzergebnis	-34	-21	-37	-41
Ergebnis vor Ertragsteuern	82	22	224	1
Ertragsteuern	-24	-5	-61	2
Ergebnis nach Ertragsteuern	58	17	163	3
davon auf andere Gesellschafter entfallend	3	0	4	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	55	17	159	3
Ergebnis je Aktie (€)	0,66	0,20	1,91	0,04

Vorjahreswerte angepasst.

BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €

	31.12.2008	30.06.2009
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	145	159
Sachanlagen	1.646	1.714
At equity bewertete Beteiligungen	42	23
Sonstige Beteiligungen	2	1
Langfristige derivative Vermögenswerte	43	43
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	72	39
Latente Steuern	154	160
Sonstige langfristige Vermögenswerte	65	80
Langfristige Vermögenswerte	2.169	2.219
Vorräte	1.048	821
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	725	679
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	249	954
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	34	21
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	155	145
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	56	10
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	156	136
Kurzfristige Vermögenswerte	2.423	2.766
Summe Aktiva	4.592	4.985
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	889
Sonstige Rücklagen	762	861
Konzernergebnis	183	3
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-511	-394
Anteile anderer Gesellschafter	16	16
Eigenkapital	1.339	1.375
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	498	544
Sonstige langfristige Rückstellungen	261	279
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	30	5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	986	1.634
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	91	91
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	46	49
Latente Steuern	41	44
Langfristiges Fremdkapital	1.953	2.646
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	395	310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484	391
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	79	32
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	168	71
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	162	152
Kurzfristiges Fremdkapital	1.300	964
Summe Passiva	4.592	4.985

Vorjahreswerte angepasst.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
01.01.2008 (nach Thesaurierung)	83	806	923	0	-350	46	1.508	17	1.525
Änderung der Bilanzierung			-110				-110		-110
01.01.2008 nach Änderung der Bilanzierung	83	806	813	0	-350	46	1.398	17	1.415
Dividendenzahlungen			-83				-83	-1	-84
Gesamtergebnis			51	159	-30	-3	177	4	181
Sonstige Veränderung							0	58	58
30.06.2008	83	806	781	159	-380	43	1.492	78	1.570
31.12.2008	83	806	840	171	-465	-44	1.391	16	1.407
Änderung der Bilanzierung			-78	12	-2		-68		-68
31.12.2008 nach Änderung der Bilanzierung	83	806	762	183	-467	-44	1.323	16	1.339
Thesaurierung			183	-183			0		0
Dividendenzahlungen			-42				-42		-42
Gesamtergebnis			-42	3	72	45	78		78
30.06.2009	83	806	861	3	-395	1	1.359	16	1.375

GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2008	Q2/2009	HJ/2008	HJ/2009
Ergebnis nach Ertragsteuern	58	17	163	3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Versorgungsplänen	-5	-38	74	-61
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	26	52	-30	72
Finanzinstrumente	0	81	-3	62
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	1	-9	-23	2
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	22	86	18	75
Gesamtergebnis	80	103	181	78
davon auf andere Gesellschafter entfallend	3	0	4	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	77	103	177	78

KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €

	HJ/2008	HJ/2009
Ergebnis vor Ertragsteuern	224	1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	128	128
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-12	-18
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-15	-5
Ergebnis aus dem Finanzbereich	48	27
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-46	46
Veränderung der Vorräte	-113	242
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-172	58
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108	-101
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-23	-99
Zufluss aus operativer Tätigkeit	127	279
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-100	-109
Auszahlungen für/Einzahlungen aus finanzielle/n Vermögenswerte/n	-22	41
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel	-164	-8
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	10	22
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	0
Erhaltene Zinsen und Dividenden	7	32
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-242	-22
Aufnahme von Finanzschulden	314	724
Tilgung von Finanzschulden	-96	-209
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-25	-35
Dividendenzahlungen	-84	-42
Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	109	438
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-6	695
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar	189	249
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 30. Juni	183	954

Vorjahreswerte angepasst.

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN

KENNZAHLEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Quartalsvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates	
	Q2/2008	Q2/2009	Q2/2008	Q2/2009
Außenumsatzerlöse	908	559	320	285
Innenumsatzerlöse	9	9	18	6
Gesamtumsatzerlöse	917	568	338	291
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	127	52	49	38
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	14,0	9,3	15,3	13,3
EBITDA	78	51	49	38
EBIT vor Sondereinflüssen	95	19	39	27
EBIT	46	18	39	27
Segmentinvestitionen	32	66	20	22
Abschreibungen	32	33	10	11

Halbjahresvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates	
	HJ/2008	HJ/2009	HJ/2008	HJ/2009
Außenumsatzerlöse	1.601	1.007	649	543
Innenumsatzerlöse	18	15	35	16
Gesamtumsatzerlöse	1.619	1.022	684	559
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	231	60	105	84
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	14,4	6,0	16,2	15,5
EBITDA	180	59	105	84
EBIT vor Sondereinflüssen	173	-5	84	62
EBIT	119	-6	84	62
Segmentinvestitionen	47	94	25	31
Abschreibungen	61	65	21	22
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	4.672	4.467	2.530	2.517

KENNZAHLEN NACH REGIONEN

Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland	
	Q2/2008	Q2/2009	Q2/2008	Q2/2009
Umsatzerlöse nach Verbleib	591	389	381	257
Anteil am Konzernumsatz (%)	33,5	31,4	21,6	20,8

Halbjahresvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland	
	HJ/2008	HJ/2009	HJ/2008	HJ/2009
Umsatzerlöse nach Verbleib	1.143	747	754	501
Anteil am Konzernumsatz (%)	34,6	32,6	22,9	21,9
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.703	2.698	7.772	7.680

Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
Q2/2008	Q2/2009	Q2/2008	Q2/2009	Q2/2008	Q2/2009
523	385	14	9	1.765	1.238
1	3	-28	-18	0	0
524	388	-14	-9	1.765	1.238
78	44	-31	-22	223	112
14,9	11,4			12,6	9,0
77	45	-24	-26	180	108
59	28	-34	-24	159	50
57	29	-26	-31	116	43
17	19	2	2	71	109
20	16	2	5	64	65

Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
HJ/2008	HJ/2009	HJ/2008	HJ/2009	HJ/2008	HJ/2009
1.018	723	32	19	3.300	2.292
3	6	-56	-37	0	0
1.021	729	-24	-18	3.300	2.292
160	83	-53	-49	443	178
15,7	11,5			13,4	7,8
156	83	-52	-56	389	170
122	50	-61	-54	318	53
117	50	-59	-64	261	42
28	32	5	4	105	161
39	33	7	8	128	128
5.021	4.865	2.574	2.486	14.797	14.335

Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
Q2/2008	Q2/2009	Q2/2008	Q2/2009	Q2/2008	Q2/2009	Q2/2008	Q2/2009
277	186	193	102	323	304	1.765	1.238
15,7	15,0	10,9	8,2	18,3	24,6	100,0	100,0

Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
HJ/2008	HJ/2009	HJ/2008	HJ/2009	HJ/2008	HJ/2009	HJ/2008	HJ/2009
526	367	273	198	604	479	3.300	2.292
15,9	16,0	8,3	8,6	18,3	20,9	100,0	100,0
1.464	1.361	1.412	1.266	1.446	1.330	14.797	14.335

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2009

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2008 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Wesentliche Veränderungen, die sich ab dem 1. Januar 2009 ergeben haben, werden nachfolgend erläutert.

DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Aufgrund der ab 2009 verpflichtend anzuwendenden Neufassung von IAS 1 erfolgt in Ergänzung der Gewinn- und Verlustrechnung eine Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (Gesamtergebnisrechnung). In diesem Zusammenhang hat sich auch die Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung geändert.

BILANZIERUNG VON PENSIONEN UND ÄHNLICHEN VERPFLICHTUNGEN

Zur Erhöhung der Transparenz in der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ab 1. Januar 2009 im LANXESS Konzern nicht mehr nach der 10%-Korridor-Regelung, sondern gemäß IAS 19.93A vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung direkt im sonstigen Ergebnis gezeigt. Weiterhin wird ab 1. Januar 2009 die Interpretation IFRIC 14 im LANXESS Konzern angewendet. IFRIC 14 befasst sich mit der Obergrenze von Vermögenswerten sowie Mindestfinanzierungsanforderungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Die Änderung der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte im Einklang mit den betreffenden Rechnungslegungsvorschriften rückwirkend. Zum 1. Januar 2008 bzw. 31. Dezember 2008 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die betroffenen Bilanzposten:

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2008

in Mio. €	01.01.2008 (alte Bilanzierung)	Effekt aus der Änderung der Bilanzierung	01.01.2008 (neue Bilanzierung)
AKTIVA			
At equity bewertete Beteiligungen	33	-8	25
Latente Steuern	93	21	114
Sonstige langfristige Vermögenswerte	102	-78	24
PASSIVA			
Sonstige Rücklagen	923	-110	813
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	470	65	535
Latente Steuern	60	-20	40

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

in Mio. €	31.12.2008 (alte Bilanzierung)	Effekt aus der Änderung der Bilanzierung	31.12.2008 (neue Bilanzierung)
AKTIVA			
At equity bewertete Beteiligungen	49	-7	42
Latente Steuern	137	17	154
Sonstige langfristige Vermögenswerte	134	-69	65
PASSIVA			
Sonstige Rücklagen	840	-78	762
Konzernergebnis	171	12	183
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-509	-2	-511
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	483	15	498
Latente Steuern	47	-6	41

Durch die vorstehend beschriebene Änderung der Bilanzierung stiegen das Finanzergebnis und das Ergebnis vor Ertragsteuern im zweiten Quartal 2008 um jeweils 2 Mio. € und im ersten Halbjahr 2008 um jeweils 3 Mio. €. Im gesamten Geschäftsjahr 2008 verbesserten sich das operative Ergebnis (EBIT) um 1 Mio. € und das Finanzergebnis um 16 Mio. €, während sich aus der Berücksichtigung latenter Steuern ein Steueraufwand von 5 Mio. € ergab.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der LANXESS Konzernabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen verbundenen Unternehmen.

Im ersten Halbjahr 2009 wurde die neue LANXESS Gesellschaft in Russland erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Mit dieser Gesellschaft steuert LANXESS seine Geschäfte in Russland und anderen Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten. Aus der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernzwischenabschluss sowie einer konzerninternen Verschmelzung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns. Der Konsolidierungskreis der LANXESS AG umfasst zum 30. Juni 2009 damit 61 vollkonsolidierte Gesellschaften. Die 40%-Beteiligung an der CURRENTA GmbH & Co. OHG, Leverkusen, und die 25%-Beteiligung an der Anhui Tongfeng Shengda Chemicals Company Limited, Tongling (China), wurden nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Erstkonsolidierung der im Vorjahr erworbenen Gesellschaften der Petroflex-Gruppe erfolgte zum 1. April 2008. Die in diesem Zusammenhang vorgenommene Kaufpreisallokation hatte vorläufigen Charakter und konnte innerhalb eines Jahres nach dem Übernahmezeitpunkt aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse angepasst werden. Hinsichtlich der Details der Kaufpreisallokation und der Auswirkung der Akquisition auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen. Änderungen zu der dort gezeigten Kaufpreisallokation hatten sich bis zum 31. März 2009 nicht ergeben, so dass diese nunmehr finalen Charakter hat.

DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2009 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 97 Mio. € am 8. Mai 2009 ein Betrag von 42 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 55 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2008 und 2009 wurde unter Berücksichtigung der Anzahl der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Aufgrund der Änderung der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verbesserten sich das im zweiten Quartal des Vorjahres berichtete Ergebnis nach Ertragsteuern und das Konzernergebnis um jeweils 2 Mio. € auf 58 Mio. € bzw. 55 Mio. €. Das für den gleichen Zeitraum berichtete Ergebnis je Aktie stieg dementsprechend um 0,02 € auf 0,66 €. Im ersten Halbjahr des Vorjahres erhöhten sich aus gleichem Grund das berichtete Ergebnis nach Ertragsteuern und das Konzernergebnis um jeweils 3 Mio. € auf 163 Mio. € bzw. 159 Mio. €. Das für diesen Zeitraum berichtete Ergebnis je Aktie stieg folglich um 0,04 € auf 1,91 €.

Ergebnis je Aktie

	Q2/2008	Q2/2009	Veränd. in %	HJ/2008	HJ/2009	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	55	17	-69,1	159	3	-98,1
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	83.202.670	0,0	83.202.670	83.202.670	0,0
Ergebnis je Aktie in €	0,66	0,20	-69,7	1,91	0,04	-97,9

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2009 zeigt die Zu- und Abflüsse der Zahlungsmittel nach Arten der Geschäftstätigkeit. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres in der Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva enthaltene Einzahlungen von 5 Mio. € wurden zur Erhöhung der Aussageklarheit der investiven Tätigkeit zugeordnet und dort mit den Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen verrechnet. Hierbei handelte es sich um Investitionszuschüsse für den Aufbau von Anlagen im Auftrag von Großkunden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 erfolgt die Segmentberichterstattung nach IFRS 8. Wesentliche Änderung gegenüber dem noch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendeten IAS 14 ist, dass IFRS 8 dem so genannten Management Approach folgt. Bei diesem soll der Betrag jedes dargestellten Segmentpostens dem Wert entsprechen, der dem Hauptentscheidungsträger des

Unternehmens übermittelt wird. Da die im LANXESS Konzern zur internen Steuerung herangezogene Ergebnisgröße das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen ist, wird dieses nunmehr als „Segmentergebnis“ offen gelegt. Weiterhin erfolgt eine Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern. Wie im Konzernjahresabschluss werden von nun an auch in den Konzernzwischenabschlüssen die Innenumsätze offen gelegt.

Überleitung Segmentergebnis

in Mio. €	Q2/2008	Q2/2009	HJ/2008	HJ/2009
Summe der Segmentergebnisse	254	134	496	227
Sonstige/Konsolidierung	-31	-22	-53	-49
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-43	-4	-54	-8
Abschreibungen	-64	-65	-128	-128
Finanzergebnis	-34	-21	-37	-41
Ergebnis vor Ertragsteuern	82	22	224	1

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen, bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im ersten Halbjahr 2009 beliefen sich die Leistungen auf 179 Mio. €, verglichen mit 222 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 30. Juni 2009 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 49 Mio. € (31. Dezember 2008: 59 Mio. €).

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen assoziierten Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2009 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 14.335 Mitarbeiter und damit 462 Personen weniger als zum 31. Dezember 2008, als der Konzern 14.797 Mitarbeiter hatte. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den fortgesetzten Effizienzsteigerungsprogrammen in den USA, Kanada, Brasilien und Indien.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging die Zahl der Beschäftigten leicht um 5 auf 2.698 zurück. Dabei stand einem Anstieg aus der Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der neuen LANXESS Gesellschaft in Russland ein Rückgang infolge der fortgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen an den belgischen Standorten gegenüber. In Deutschland ging die Zahl der Beschäftigten um 92 auf 7.680 zurück. In der Region Nordamerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.361 nach 1.464 zum Bilanzstichtag 2008 und in Lateinamerika auf 1.266 nach 1.412. In der Region Asien/Pazifik sank die Zahl der LANXESS Beschäftigten von 1.446 auf 1.330. Infolge einer Standortverlagerung in Indien nahmen 97 Mitarbeiter die Möglichkeit einer freiwilligen Pensionierung wahr. In den übrigen asiatischen Ländern blieb der Personalbestand weitgehend stabil.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, den 28. Juli 2009

LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen
Der Vorstand

Dr. Axel C. Heitmann

Dr. Werner Breuers

Dr. Rainier van Roessel

Matthias Zachert

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht

so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 29. Juli 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(P. Albrecht)	(J. Sechser)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

12. NOVEMBER

Zwischenbericht 3. Quartal 2009

IMPRESSUM

LANXESS AG
51369 Leverkusen
Tel. +49 (0) 214 30 33333
www.lanxess.de

Agentur
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotografie
Claudia Kempf, Wuppertal

Druck
Kunst- und Werbedruck,
Bad Oeynhausen



FEEDBACK

TRETEN SIE
MIT UNS
IN KONTAKT.

GERNE STEHEN WIR IHNEN BEI FRAGEN
UND ANMERKUNGEN ZUR VERFÜGUNG.

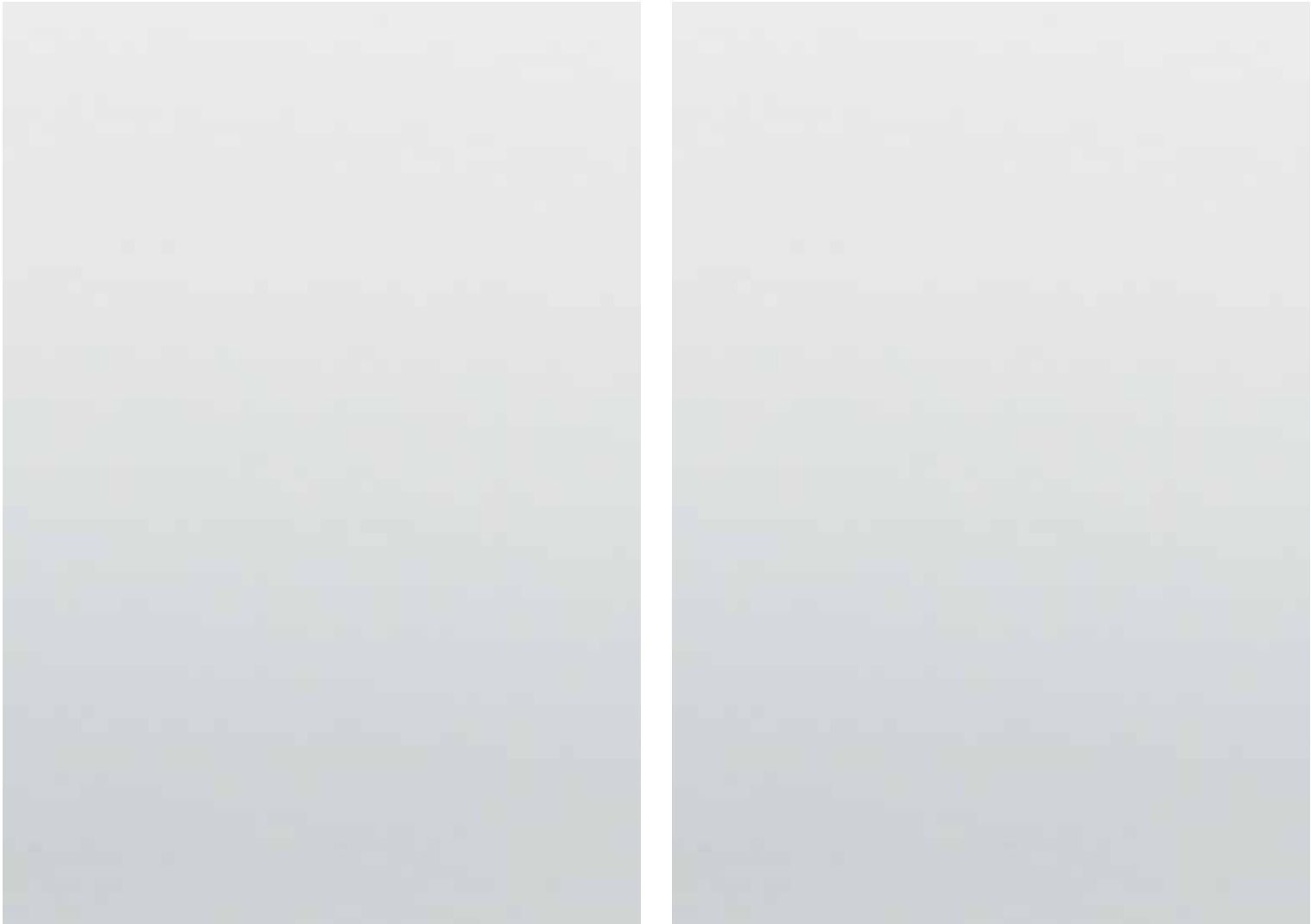
Kontakt Corporate Communications
Tel. +49 (0) 214 30 47018
E-Mail: mediarelations@lanxess.com

Kontakt Investor Relations
Tel. +49 (0) 214 30 23851
E-Mail: ir@lanxess.com

LANXESS
Energizing Chemistry

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.



HERAUSGEBER
LANXESS AG
51369 LEVERKUSEN
WWW.LANXESS.DE

